

Lesung zur Nacht der Demokratie

Waiblingen.

Am 2. Oktober fand in Baden-Württemberg zum ersten Mal die Lange Nacht der Demokratie statt. In über 20 Städten und Gemeinden wurden vielfältige Veranstaltungen zum Thema „Demokratie“ initiiert. So auch in Waiblingen.

Zur Bücherübergabe hatte der Verein für Leseförderung gemeinsam mit dem Ortsverein der SPD in die Staufer-Realschule geladen, dies geht aus einer Pressemitteilung der Stadt hervor. „Es geht um eine Sache, die uns sehr wichtig ist“, so Rektor Axel Rybak in seiner Begrüßung. „Demokratiebildung und der Kampf um die Demokratie sind ein großes Thema.“ Gemeinderätin Lissy Theurer (SPD) ergänzt: „Uns geht es darum, das Thema Demokratie an die Schulen zu bringen - ohne Parteistempel.“ Aus diesem Grund wurden an alle Waiblinger Schulen, vertreten durch Elternbeiräte, Mitglieder des Jugendgemeinderates sowie Schulvertreter, jeweils zwei Exemplare des Buches „Was ist was - Demokratie“ übergeben. Ein Anstoß, ein Werkzeug, um über dieses Thema ins Gespräch zu kommen, heißt es in der Mitteilung.

Theo Kaufmann, der Vorsitzende des Vereins für Leseförderung, erinnerte dazu mit einem Zitat des Landtagsabgeordneten Andreas Stoch (SPD) an die Bedeutung des Wortes: „Demokratie heißt Herrschaft des Volkes. Wir alle tragen Verantwortung dafür, die Demokratie zu schützen. Jeder Einzelne zählt.“

Im Anschluss an die Bücherübergabe las Theo Kaufmann aus dem Jugendroman „Der Tunnelbauer“ von Maja Nielsen, geschrieben nach einer wahren Begebenheit. Die Hauptfigur Joachim Neumann war nach dem Bau der Berliner Mauer aus der DDR geflohen - mit Hilfe eines echten Passes, den ein Schweizer Bürger ihm überlassen hatte. Mit Hilfe von Gleichgesinnten grub er 1962, 1963 und 1964 Tunnel von West- nach Ost-Berlin und verhalf so insgesamt 86 Menschen zur Flucht. Auf mitreißende Weise nahm Theo Kaufmann die Zuhörerschaft mit in die letzten Stunden, in denen die Flucht durch Tunnel 57 noch möglich war.